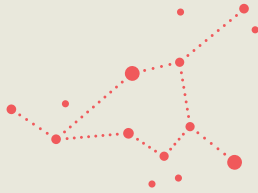


Collegium Helveticum

Prof. Dr. Olaf L. Müller

Mittwoch, 11. Oktober 2017, 18:15–19:45 Uhr

Fleck Lecture 2017 Newton als Ästhet. Fallstudie über die Schönheit optischer Experimente



Es ist unter Wissenschaftshistorikern so gut wie unumstritten, dass ästhetische Aspekte eine wesentliche Rolle im wissenschaftlichen Fortschritt spielen, besonders in der Physik. Diese Tatsache ist für die theoretische Seite der Physik oft dokumentiert worden (für Theorien, Argumente, Beweise), sie betrifft aber auch ihre experimentelle Seite: Physiker unternehmen erhebliche Anstrengungen, um ihren Kollegen schöne Experimente zu präsentieren. Und weil man Experimente (anders als Theorien) sehen kann, lässt sich ihre Ästhetik besonders leicht mit der Ästhetik von Kunstwerken wie Gemälden und Filmen vergleichen. Dieser Vergleich soll im Vortrag anhand der optischen Experimentierkunst Newtons im Detail durchgespielt werden. Wie sich mithilfe einer ausgesuchten Reihe von Kunstwerken und Experimenten herausstellen wird, orientiert sich der Schönheitssinn eines Newton an ähnlichen Gesichtspunkten wie der Schönheitssinn von Malern, Filmregisseuren oder Komponisten.

Olaf L. Müller studierte Mathematik und Philosophie in Göttingen. 1996 wurde er mit einer sprachphilosophischen Arbeit zur Widerlegung des semantischen Skeptizismus von W.V.O. Quine promoviert. 2001 folgte seine Habilitation mit einer Arbeit zur Täuschung durch permanente Computersimulation. Seit Oktober 2003 lehrt er Philosophie (mit Schwerpunkt Wissenschaftsphilosophie) an der Humboldt-Universität zu Berlin.



Wann

Mittwoch, 11. Oktober, 2017
18:15–19:45 Uhr



Referent

Prof. Dr. Olaf L. Müller, HU Berlin



Ort

Collegium Helveticum
Schmelzbergstrasse 25
8006 Zürich

www.collegium.ethz.ch